

Lurups 2:1-Sensationssieg an den Sander Tannen

„Es wird ein ganz anderes Spiel, und wir werden anders auftreten“, versprach Lurups Mannschaftskapitän Björn Czech nach der enttäuschenden 1:2-Niederlage am Karfreitag auf eigenem Platz gegen den Abstiegskandidaten SC Egenbüttel. Daraus sprach Trotz, aber wie sollte es nach dieser blamablen Vorstellung der Luruper möglich sein, Bergedorf 85, den Tabellenführer und Bewerber um einen Platz in der Regionalliga, überhaupt ernsthaft in Gefahr zu bringen? Aber Lurups Akteure sagten es mit Barrack Obama „Yes we can“. Recht behalten sollte auch der Verfasser



Wieselflink: Marten Pfahl (SVL) von Bergedorfs Stadionzeitung, der mit leichter Skepsis schrieb: „Traditionell taten sich die Elstern immer schwer gegen den SVL. Das Hinspiel konnte 85 nur knapp mit 2:1 gewinnen.“ Lurups Trainer

Andreas Klobedanz wollte seine Überraschung nicht verhehlen: „Es ist kaum zu fassen. Wenn ich allerdings die Wahl gehabt hätte, lieber wäre mir ein Sieg über Egenbüttel gewesen. Aber ich freue mich natürlich riesig. Speziell bin ich glücklich darüber, dass Thomas Friauf beide Tore geschossen hat. Auf diese Tore haben wir nach seinem Wechsel von Altona nach Lurup lange gewartet. Vielleicht geben ihm diese beiden Treffer Selbstvertrauen.“ Klobedanz war sichtlich erleichtert, dass nun gleich nach dem traumatischen Erlebnis von Karfreitag eine Trotzreaktion folgte. In der ersten Halbzeit sah es an den Sander Tannen allerdings noch nicht nach einem Luruper Sieg aus. Bergedorf hatte eindeutig mehr vom Spiel. Wieder einmal war es Marcel Kindler im Luruper Tor zu verdanken, dass Bergedorf nicht schon nach sieben Minuten durch Reinke 1:0 in Führung ging. Zwei Minuten danach hatten die Gastgeber schon die zweite Chance. Diesmal rettete Kindler in höchster Not mit Fußabwehr. In der 20. Minute war er allerdings machtlos, als Tibor Nadj per Freistoß den Ball in den oberen rechten Torwinkel zirkelte. Erst von diesem Moment an wachte Lurup auf. Aber mehr als eine Torchance

durch einen Alleingang von Friauf sprang nicht heraus. Die zweite Halbzeit sah einen schier wie ausgewechselt auftretenden SV Lurup. Sebastian Sander stellte schon in der 47. Minute mit einem Freistoß Bergedorfs Torwart Langen auf die Probe. Und eine Minute später klingelte es zum ersten Mal in Bergedorfs Tor. Lu-



Timo Ehlers (SV Lurup) führt den Ball. Rechts beobachtet ihn Lennard Ann (SV Lurup).

rup kraftvoller Mittelfeldspieler Lennard Ann hatte sich gegen zwei Gegenspieler durchgesetzt und mustergültig auf Friauf geflankt, der Lurup den 1:1-Ausgleich bescherte. Von diesem Augenblick an glaubte Lurups Mannschaft an ihre Chance. Bergedorfer Angriffe wurden mit gefährlichen Kontern beantwortet. Thomas Friauf, Marten Pfahl und Lennard Ann setzten die Abwehr der Platzherren mit dem Ex-Luruper Oliver Leinroth im Zentrum unter Druck. In der 77. Minute durfte Lurup jubeln. Wieder war



Torjäger Kasper von Wensierski blieb über Ostern erfolglos.

Lennard Ann an der Vorarbeit beteiligt. Und Thomas Friauf spielte Bergedorfs Torwart aus und schlenzte den Ball geschickt ins gegnerische Tor. Zwar versuchte Bergedorf das Blatt noch zu wenden. Aber Lurups Abwehr wehrte sich verlässlich... Und wenn alles nichts half, dann war da ja noch Marcel Kindler. Diese drei Punkte bringen Lurup erst einmal aus der unmittelbaren Gefahrenzone. Aber am kommenden Sonntag muss gegen BU nachgelegt werden. Noch ist das rettende Ufer längst nicht erreicht, denn HF und der VfL 93 sind den Lurupern hart auf den Fersen. Das Hinspiel gegen BU verlor der SV Lurup mit 0:2. SV Lurup: Kindler; Ehlers; Czech, Oduro-Oponi, Friedrich; Antoniou (ab 88. Min. Vukicevic), Sander, Bober; Pfahl (ab 84. Min. Kayis), Friauf (ab 84. Min. von Wensierski).